Die Disziplin der Prophylaxe hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Zahnärzte schätzen sie im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Patientenbindung, Patienten wiederum genießen die damit einhergehenden Wellnessaspekte samt Wohlfühlfaktor. Im Interview gibt ZMP Babette McLaren-Thomson einen Einblick in ihren Behandlungsalltag.

W&H
[Infos zum Unternehmen]

„Ein zufriedener Patient kommt gerne wieder"

Sie arbeiten seit vielen Jahren als zahnmedizinische Fachhelferin im Bereich Prophylaxe. Wie wichtig ist nach Ihrer Einschätzung die richtige instrumentelle Ausstattung für eine erfolgreiche Prophylaxebehandlung?
Die richtige instrumentelle Ausstattung ist enorm wichtig, denn auch für einen erfahrenen Behandler ist es ohne professionelles Werkzeug nicht möglich, ein optimales Behandlungsergebnis zu erzielen.

Seit wann arbeiten Sie mit den W&H Instrumenten Tigon+ und Proxeo und warum haben Sie sich gerade für diese Prophylaxewerkzeuge entschieden?
Ich arbeite seit circa 3,5 Jahren mit dem Tigon+ und seit etwa einem Jahr mit dem Proxeo-Handstück. Der Tigon+ verfügt über viele Einstellungsmodi, die das Arbeiten vereinfachen und zu einem hohen Patientenkomfort führen. Das Proxeo-Handstück eignet sich durch seine optimale Ergonomie sehr gut für das Polieren unter beengten Platzverhältnissen. Durch das Screw-in- oder Snap-on-System kann man die Polieraufsätze schnell anbringen, und bedingt durch das Dichtungssystem kann keine Polierpaste eindringen.

Mit dem Proxeo-Luftscaler halten Anwender einen echten Allrounder in den Händen. Dank zahlreicher Spitzen sowie verschiedener Aufsätze für das Proxeo-Winkelstück ist von der Zahnsteinentfernung bis hin zur Oberflächenpolitur alles machbar. Für welche Behandlungsschritte nutzen Sie den Luftscaler am häufigsten?
Beim Proxeo-Luftscaler wird durch das Einstellen der Stufe 1 bis 3 die Amplitude, also der Ausschlag der Instrumentenspitze, geregelt. Stufe 1 ist ideal für die Behandlung der Recallpatienten, das Biofilmmanagement, das Entfernen von Verfärbungen und die Parodontalbehandlung. Durch den geringen Ausschlag ist bei geringem Andruck von maximal 100 Gramm und einer maximalen 10°-Angulation gesichert, dass kein Zahnhartgewebe oder Zahnfleisch traumatisiert wird. Bei Stufe 2 ist der Ausschlag der Spitze etwas größer, und dadurch können festsitzende Ablagerungen wie Zahnstein entfernt werden.

Abb. 1

Abb. 2

Abb. 1: Vier voreingestellte und ein frei wählbares Programm ermöglichen ein effizientes Arbeiten. – **Abb. 2:** Die gute Ausleuchtung mittels 5-fach LED-Ring erlaubt eine gezielte und effiziente Konkremententfernung. (Fotos: Heimo Spindler)

Das Proxeo-Winkelstück verfügt über einen zierlichen und schmalen Kopf. Wann und wie macht sich die geringe Größe bei der Behandlung bemerkbar?
Der zierliche, schmale Kopf des Proxeo-Handstücks ist ideal für das Polieren im vestibulären Bereich der Oberkiefermolaren, insbesondere bei Anlage des Weisheitszahnes, oder

im lingualen Bereich der Unterkiefermolaren bei starkem Zungendruck.

Das System Young ergänzt Proxeo um ein großes Set an Einweg-Prophylaxebürsten, -kappen und -kelchen. Was macht diese Auswahl so besonders?

Durch die große Auswahl des Poliersystems Young findet man für jede Situation den richtigen Polieraufsatz. Ich arbeite in schwer zugänglichen Arealen sehr gerne mit den mittleren Elite Extend Flex LF Cup extra weich mit 8,4 Millimetern Länge oder den neuen kurzen Polierkelchen Elite Flex LF Cup mit 7,0 Millimetern Länge.

Einen zusätzlichen Vorteil sehe ich bei diesem Polierkelch darin, dass er sich sehr gut an den Zahnoberflächen adaptiert und durch seine Außen- und Innenlamellen ein Wegspritzen der Polierpaste verhindert.

Für die Politur der Okklusalflächen und Fissuren verwende ich gerne die Standard- oder Nylonbürsten. Durch den geringen Durchmesser sind sie auch ideal für das Polieren von Milchzähnen. Bei den Einwegwinkelstücken findet man eine große Auswahl an Polieraufsätzen mit unterschiedlichen Längen und Bürsten, die sich sehr gut für Risikopatienten und Schulungszwecke eignen.

Bei der Arbeit mit dem Piezo-Scaler Tigon+ sorgen fünf voreingestellte Programme für verschiedene Anwendungsbereiche, wie Parodontologie, Endodontie oder auch Prophylaxe, für hohe Effizienz. Ein großes Sortiment an Arbeitsspitzen bringt weitere Flexibilität. Wie bewerten Sie speziell die Arbeit mit dem Tigon+ Prophylaxeprogramm und den dazugehörigen Scalerspitzen?

Das Prophylaxeprogramm des Tigon+ ist einfach zu bedienen. Durch das große Spitzensortiment ist für jeden Patientenfall die richtige Arbeitsspitze vorhanden. Hier hat mich besonders die Arbeitsspitze 3U überzeugt, die an ihrem Arbeitsende schmal ausläuft und ideal für das Reinigen enger Interdentalräume ist.

Abb. 3: Proxeo bietet zwei Systeme zum Reinigen, Polieren oder Fluoridieren.

Tigon+ erleichtert nicht nur dem Behandler die Arbeit, sondern ist auch stark auf die Bedürfnisse des Patienten ausgerichtet. Der Inhalt des Kühlmitteltanks lässt sich verschieden stark erwärmen, sodass auch Patienten mit empfindlichen Zähnen die Flüssigkeit nicht als unangenehm empfinden. Die drei wählbaren Leistungsmodi Basic, Power und Smooth sorgen stets für einen optimalen Druck bei der Behandlung des Zahns. Welche Resonanz haben Sie bisher von Patienten bei der Behandlung mit Tigon+ erhalten?

Bisher war die Resonanz immer sehr gut, da durch die Einstellungsmodi individuell auf die Patientenbedürfnisse eingegangen werden kann. Gerade von Patienten mit dem Problem empfindlicher, freiliegender Zahnhälse habe ich ein positives Feedback bekommen. Einige Patienten sagten sogar, die Behandlung wäre noch nie so angenehm gewesen.

Sie können auf einen großen Erfahrungsschatz speziell in der Behandlung von Kindern, Senioren und Patienten mit Handicap blicken. Welche Besonderheiten ergeben sich für die Behandlung empfindlicher oder ängstlicher Patientengruppen und warum ist Tigon+ hier das Mittel der ersten Wahl?

Das einfache Bedienen und die individuelle Einstellbarkeit des Tigon+ ermöglichen einen reibungslosen sicheren Behandlungsablauf, was gerade bei empfindlichen oder ängstlichen Patienten wichtig ist.

Der Erhalt der natürlichen Zähne hat heute einen deutlich höheren Stellenwert als noch vor zehn Jahren. Wie würden Sie die Entwicklung beschreiben, die sich im Kopf der Patienten in Bezug auf die Prophylaxebereitschaft in den letzten Jahren getan hat?

In unserem Praxisalltag haben wir die Erfahrung gemacht, dass die aktive Nachfrage nach präventiven Maßnahmen wie der professionellen Zahnreinigung in den letzten Jahren zugenommen hat. Für viele Patienten ist es inzwischen selbstverständlich, ein- bis zweimal im Jahr die professionelle Zahnreinigung in Anspruch zu nehmen, da sie den Nutzen erkannt haben. Gerade in der Gruppe junger Eltern mit kleinen Kindern ist dieser Trend zu beobachten. Hier ist die Bereitschaft, schon früh in die Zahngesundheit zu investieren, deutlich gestiegen.

Im Praxisalltag ist für den Prophylaxeerfolg die Mitarbeit und Therapietreue der Patienten enorm wichtig. Wie kann Tigon+ dabei helfen, die Patientencompliance zu stärken und den Patienten regelmäßig in die Praxis zu holen?

Durch die individuelle Einstellbarkeit und den damit verbundenen hohen Patientenkomfort des Tigon+ wird auch die Patientencompliance gefördert, denn ein zufriedener Patient kommt gerne wieder!

Vielen Dank für das Gespräch!

Kontakt

W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 896711
office.de@wh.com
www.wh.com